

Liebe Leserin
Lieber Leser

Kinder wachsen heutzutage in einer vielseitigen Medienwelt auf. Sie gänzlich davon abzuschirmen ist weder möglich noch zweckmässig. Vielmehr gilt es, klare Regeln festzulegen und schon Vorschulkindern einen sinnvollen Umgang mit Medien beizubringen. Mehr dazu erfahren Sie in diesem Newsletter.

«Das erste Medium für Kinder ist idealerweise das Bilderbuch, denn es lässt Eltern und Kinder zusammenschliessen!» Ich freue mich, Ihnen unser neues «Guet-Nacht-Büchli» anzukünden, das Ende Oktober erscheinen wird.

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen und unbeschwerten Herbst.

Marlies Bieri, Geschäftsleiterin ElternLehre

TV, Computer, Smartphone & Co.

Kleine Entdecker kennen keine Grenzen

Seit Jahren wird eine heftige öffentliche Diskussion geführt über Auswirkungen, die TV und moderne Medien auf Kinder haben können. Verdummung, Suchtgefahr und Anstiftung zur Gewalt sind die häufigsten Bedenken. Trotz dieser negativen Einschätzung setzen viele Eltern schon ihre Kleinkinder vor den Bildschirm und/oder lassen sie mit dem Smartphone spielen. Es mag Eltern geben, die diese Bedenken nicht teilen und überzeugt sind, dass Fernsehsendungen, Filme und Kinderapps einen positiven Beitrag zur Entwicklung ihres Kindes leisten. Die meisten Eltern setzen ihre Kinder aber nicht vor den Bildschirm oder lassen sie mit dem Handy spielen, weil sie in ihm ein geeignetes Fördermittel sehen, sondern weil sie in dieser Zeit «schnell» und ungestört kochen, putzen, E-Mails checken etc. können.

Entscheidend in dieser Diskussion ist, dass Eltern darauf achten, dass der Film/die App dem Entwicklungsstand und dem Verständnis des Kindes (ab ca. zwei Jahren) angepasst ist und sie die Medien nicht als Babysitter missbrauchen. Mit anderen Worten: TV zu schauen und mit dem Smartphone zu spielen ist nicht generell schlecht. Aber es sollte Kontakte und Gespräche zwischen Eltern und Kindern erzeugen statt sie zu ersetzen. Und es darf andere Spielsachen und Spielen an sich nicht verdrängen. Einen echten Turm aus Bauklötzen zu bauen, ist immer spannender und um vieles lehrreicher als einen virtuellen.

Als Eltern haben Sie es in der Hand, Ihr Kind in den ersten zehn Lebensjahren an einen sicheren und altersgerechten Medienkonsum heranzuführen sowie Zeit und Art der Nutzung zu bestimmen.

Wie genau Sie Ihr Kind unterstützen können, erfahren Sie an unserem Vortrag «Neue Medien – Verdummung oder Lernchance» mit David Amstutz. Wir freuen uns auf Sie!

18. Oktober 2016

Neue Medien – Verdummung oder Lernchance?

Vortrag mit David Amstutz von Zischtig.ch in Zusammenarbeit mit Schule & Elternhaus Kanton Bern.



Kinder wachsen in einer vielfältigen Medienwelt auf. In einem spannenden, informativen und manchmal sogar witzigen Vortrag erklärt David Amstutz den sinnvollen Umgang mit Medien im Kindergarten- und Primarschulalter. Er zeigt auf, dass digitale Medien nicht nur Gefahren bergen, sondern auch vielfältige Entwicklungs- und Lernchancen bieten.

20.00-21.30 Uhr, GenerationenHaus, Bahnhofplatz 2, Bern.

Eintritt CHF 20.00 / Mitglieder des Vereins ElternLehre® CHF 15.00

Anmeldungen nehmen wir unter info@elternlehre.ch entgegen. Die Platzzahl ist beschränkt.

Apps für Kinder

So selbstverständlich wie mit Puppe und Auto spielen Kinder heute mit Apps

Spiel- und Lernapps für Kinder überschwemmen den Markt und haben Einzug in die Kinderzimmer gehalten, selbst bei den ganz Kleinen. Zehntausende Apps für Kinder gibt es bereits, Wimmelbuch, Pixi, Lego- und Memory-Apps: Vieles, was die Eltern noch aus Büchern kennen, flimmert heute über den Bildschirm. Weil die wenigsten Zweijährigen ein eigenes iPhone oder Tablet haben, wird auf dem Tablet der Eltern gespielt. Kleinkinder reagieren stark auf intensive Grundfarben und auf das, was sich bewegt und sich bewegen lässt. Das erklärt die Anziehungskraft der Spiele auf dem iPhone oder iPad. Überraschungseffekte für die Kleinen sind gross, Erfolgserlebnisse kommen schnell, das hält gefangen. Wichtig ist, dass Eltern die App immer zuerst selber testen und das Spielen zeitlich auf wenige Minuten am Tag begrenzen. So lernen Kinder den Umgang mit digitalen Medien langsam und in Begleitung von Erwachsenen.

Folgende Apps werden vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) empfohlen:

Schlaf gut (Fox & Sheep)

Die beliebteste Gutenachtgeschichte im Appstore



Ab Kleinkindalter (ca. 2 bis 4 Jahre)

Kategorie: Kreativ

Gerät: Android, iPad, iPod Touch

Im ganzen Haus gehen die Lichter aus, und auch die Tiere auf dem Bauernhof sind müde. Aber wer bringt sie zu Bett? «Schlaf gut!» ist eine interaktive App, um kleine Kinder auf das Schlafengehen einzustimmen.

Komm, wir finden einen Schatz (Sandra Schneider)

Der kleine Tiger und der kleine Fuchs suchen das Glück der Erde



Ab Kindergartenalter (4 bis 6 Jahre)

Kategorie: Buch

Gerät: iPad

Die Geschichte, wie der kleine Tiger und der kleine Bär das Glück der Erde suchen, kennt fast jedes Kind. Hier wird mit viel Musik, verschiedenen Vorlesefunktionen und Animationen erzählt.

Book Creator (Red Jumper Studio)

2015 zum besten pädagogischen App gewählt



Ab Schulalter (ab 6 Jahren)

Kategorie: Kreativ

Gerät: iPad

???

Ob Tage-, Bilder- oder Fotobuch, mit dem Book Creator können sich kleine Kreative ganz leicht ihr eigenes iBook basteln.

Pokémon Go

Jagd auf kleine Monster



Die Spiele-App Pokémon Go sorgt weltweit für Furore. Es ist eine ortsbasierte App für das Smartphone, bei der Realität und Spiel miteinander verschmelzen. Damit das Ganze funktioniert, muss am Handy der GPS-Empfang aktiviert sein. Ziel des Spiels ist, möglichst viele Pokémon zu fangen/zu sammeln. Der Download der App ist kostenlos. Im Laufe des Spiels können verschiedene Spielgegenstände käuflich erworben werden. Laut Nutzungsbedingungen darf Pokémon Go ab 13 Jahren genutzt werden. Dieses Mindestalter wird wenig beachtet, da auch jüngere Kinder die App ohne Altersnachweis herunterladen können.

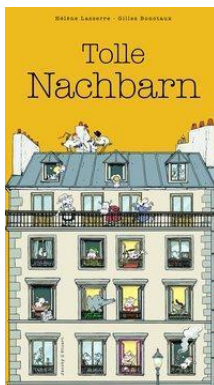
Wie andere Spiele-Apps birgt auch Pokémon Go gewisse Gefahren, über die Eltern mit ihren Kindern unbedingt sprechen sollten. Ob das Spiel für den eigenen Nachwuchs geeignet ist, hängt auch hier vom Entwicklungsstand und der Reife des Kindes ab. Es lohnt sich auf jeden Fall, dem gegenwärtigen Pokémon-Fieber offen und gelassen zu begegnen und die App einfach einmal selbst auszuprobieren – am besten bei einem gemeinsamen Spaziergang mit dem Nachwuchs.

Bilderbücher und traditionelle Gesellschaftsspiele

Zuwendung und Aufmerksamkeit sind garantiert...

Tolle Nachbarn

Ein tierisches Gewimmel

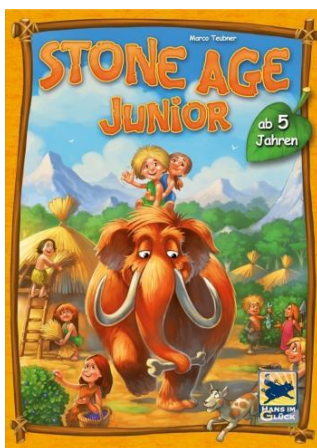


Eine Geschichte darüber, wie schön es ist, mit neuen Nachbarn etwas Farbe und Schwung ins Leben zu lassen. Die neuen Nachbarn sind: eine Familie von Motorrad-Wölfen, Kühe, die Öko-Aktivisten sind, ein fotografierendes Schwein, Störche auf dem Dach, Krokodile, die eine Bar eröffnen, musikverrückte Elefanten, eine Giraffe und sogar eine Krake, die Pudelmützen für Fische strickt ... sie alle stellen das ruhige und ordentliche Leben der alten Hausbewohner, der Schafe, gründlich auf den Kopf ... glücklicherweise!

Tolle Nachbarn von Lasserre Hélène kann bei unseren Sponsoren Buchhandlung Stauffacher Bern oder Orell Füssli Thun für CHF 21.00 bezogen werden. www.stauffacher.ch, www.orellfuessli.ch
Für Kinder ab 5 Jahren

Stone Age Junior

Kinderspiel des Jahres 2016

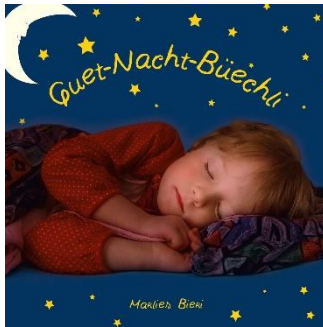


Wie die Menschen in der Steinzeit ihre Welt eroberten und gestalteten, stellt dieses Spiel sehr spannend und kindgerecht dar. Auf den Feldern des Spielplans bekommt man Rohstoffe, geht in den Tauschhandel oder baut Hütten – wofür man allerdings ganz bestimmte Materialien benötigt. Wohin man seine Figur bewegen darf, bestimmen verdeckt liegende Plättchen am Spielfeldrand; die gilt es zuerst einmal zu erkunden und sich dann zu merken, wo was liegt, um gezielt an seinem Dorf zu bauen: Wer als Erster drei Hütten errichtet hat, gewinnt. Ein anspruchsvolles Spiel, das Planung und Gedächtnis trainiert.

Autor Marc Teubner überträgt hier den Reiz des gleichnamigen Familienspiels in ein altersgerechtes Steinzeitabenteuer für junge Spieler. Dabei stellt er durch Memo-Elemente Chancengleichheit zwischen den Generationen her. So spielt das moderne Steinzeitkind gerne. Stone Age Junior kann bei unseren Sponsoren Buchhandlung Stauffacher Bern oder Orell Füssli Thun für CHF 29.90 bezogen werden. www.stauffacher.ch, www.orellfuessli.ch

Ankündigung: Guet-Nacht-Büechli

Wie aus Nachteulen Siebenschläfer werden...



Dieses Guet-Nacht-Büechli macht den Abend zu einem gemeinsamen Erlebnis. und lässt Eltern und Kinder zusammenrücken. Die vorgestellten Rituale bringen Ruhe in den Abend und versüssen die Bettgezeit. Regelmässig zelebriert vermitteln sie Kindern Orientierung, Verlässlichkeit und Verbundenheit: Ich kann die Augen schliessen und beruhigt einschlafen.

ElternLehre, 2016, Autorin: Marlies Bieri

Das Guet-Nacht-Büechli kann ab sofort bei der Geschäftsstelle ElternLehre zu einem Preis von CHF 4.00 pro Exemplar bestellt werden, info@elternlehre.ch.

Die Auslieferung erfolgt ab dem 20. Oktober 2016

Agenda

- **13. September 2016**

ElternFragen – offenes Erfahrungstreffen für Eltern diesmal zum Thema: Was tun, wenn Kinder nicht gehorchen?

Eine sofortige, kurzfristige Anmeldung ist noch möglich auf 079 742 60 77

- **18. Oktober 2016**

Neue Medien – Verdummung oder Lernchance?

Vortrag mit David Amstutz von Zischtig.ch in Zusammenarbeit mit Schule & Elternhaus Kanton Bern.

- **26. Oktober, 16.00 – 17.00 Uhr**

Wie aus Nachteulen Siebenschläfer werden... Marlies Bieri, Autorin und Familienberaterin, erzählt in der Buchhandlung Stauffacher, Neugasse 25-37, Bern aus ihrem neuen **Guet-Nacht-Büechli** und stellt liebevolle Rituale, zauberhafte Reime und kecke Fingerverse vor, die sofort ausprobiert werden können. Darüber hinaus erhalten die Kinder die Gelegenheit, ein Guet-Nacht-Büechli auszuwürfeln. Der Eintritt ist frei. Willkommen sind Eltern mit Kinder zwischen 2 bis 6 Jahren. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung auf: info@elternlehre.ch.

ElternLehre® Baby-Kleinkind: (für Eltern von Kindern von 0 - 3 J.)

- 18.10.2016 Kursbeginn Modul 2, Was kleine Kinder fördert, Frick AG
- 20.10.2016 Kursbeginn Modul 1, Was kleine Kinder brauchen, Brugg AG
- 26.10.2016 Kursbeginn Modul 2, Was kleine Kinder fördert, Bern
- 27.10.2016 Kursbeginn Modul 3, Was kleinen Kindern Orientierung gibt, Baden AG
- 27.10.2016 Kursbeginn Modul 3, Was kleinen Kindern Orientierung gibt, Bern
- 31.10.2016 Kursbeginn Modul 3, Was kleinen Kindern Orientierung gibt, Lyss
- 01.11.2016 Kursbeginn Modul 1, Was kleine Kinder brauchen, Bern

ElternLehre® Schulstart: (für Eltern von Kindern von 4 - 8 J.)

- 24.10.2016 Kursbeginn, Bern
- 25.10.2016 Kursbeginn, Thun

ElternLehre® Pubertät: (willkommen sind Eltern von Kindern von 10 - 16 J.)

- 17.10.2016 Kursbeginn, Bern
- 27.10.2016 Kursbeginn, Lyss

Weitere Informationen zur ElternLehre erhalten Sie unter www.elternlehre.ch.

Impressum

Herausgeber:

Verein ElternLehre

Geschäftsleitung Marlies Bieri

Alpenblickweg 15, 3043 Uettligen bei Bern

031 829 24 33 / info@elternlehre.ch / www.elternlehre.ch